



Pressemitteilung

Bad Schwalbach, 22. Dezember 2009

Erster Spatenstich mit Landrat und Bürgermeister

Fördermittel des Krankenhaus-Konjunkturprogramms tragen im neuen Therapiegarten erste Früchte

Therapiemöglichkeiten im Otto-Fricke-Krankenhaus werden ausgebaut

Das Otto-Fricke-Krankenhaus setzt an seinem Standort Bad Schwalbach neue Therapiemaßstäbe. Dazu gehören ein moderner Therapiegarten und ein Rollstuhlweg, die durch Fördermittel aus dem Hessischen Krankenhaus-Konjunkturprogramm verwirklicht werden. Zum ersten Spatenstich kamen heute der Bürgermeister der Stadt Bad Schwalbach Martin Hußmann sowie Burkhard Albers, Landrat des Rheingau-Taunus-Kreises.

Auf dem Außengrundstück des Otto-Fricke-Krankenhauses, Zentrum für Geriatrie und Orthopädie, Standort Bad Schwalbach, entstehen ein interdisziplinärer Therapiegarten sowie ein zusätzlicher Rollstuhlweg. Dort werden den Patienten bald neue Therapiemöglichkeiten zur Verfügung stehen. „Im Therapiegarten ist zukünftig ein Training möglich, das Patienten dabei hilft, die Angst vor der Rückkehr in den häuslichen Alltag zu überwinden“, erklärte Dr. Thorsten Kriese, Leitender Arzt der Orthopädie. Zu den Therapien gehören Gleichgewichtstraining oder Sturzprophylaxe. Außerdem würden auch Patienten, die chronische Schmerzen haben oder nach einem Unfall ihre motorischen Fähigkeiten trainieren müssen, im Rahmen einer orthopädischen Akutbehandlung dieses Terrain zur Gangschulung und Belastungserprobung nutzen.

Als Fachklinik für Geriatrie bietet das Otto-Fricke-Krankenhaus auf dem Gelände des Therapiegartens einen speziellen, in sich abgeschlossenen Demenzgarten, der mit einem Rundweg und Hochbeeten gestaltet wird. Demenziell erkrankte Patienten können den Garten auch mit ihren Angehörigen erkunden. „Die naturnahe Atmosphäre fördert die Genesung der Patienten. Hochbeete mit Kräutern und Duftpflanzen regen alle Sinne an und tragen so zu einer Verbesserung der Lebensqualität bei“, so Dr. Klaus Weil, Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Geriatrie. Zur Gangschulung werde es spezielle Treppenstufen in verschiedenen Höhen geben, daneben können die Patienten auf rutschsicheren Hangläufen ihre Geschicklichkeit üben. Zudem sorgen verschiedene Bodenbeläge wie Kopfsteinpflaster oder Kies im Therapiegarten und auf dem Rollstuhlweg für alltagsnahe Bewegungsformen. Mit diesen Therapiemöglichkeiten werden Patienten nach einem längeren Krankenhausaufenthalt schrittweise an ihr normales Umfeld und an ihre Lebensgewohnheiten herangeführt.



Otto-Fricke-Krankenhaus

Zentrum für Geriatrie und Orthopädie
Wiesbaden | Bad Schwalbach

Durch Fördermittel aus dem Hessischen Krankenhaus-Konjunkturprogramm in Höhe von 188.000 Euro, die Staatssekretärin Petra Müller-Klepper der Klinik persönlich zusagte, können die modernen Therapiemittel eingesetzt werden. „Das Otto-Fricke-Krankenhaus ist in unserem Landkreis ein wichtiger Bestandteil der Gesundheitsversorgung. Dass es als einzige Klinik im Rheingau-Taunus-Kreis gefördert wird, zeigt die Qualität und Innovationskraft der Klinik“, sagte Burkhard Albers, Landrat des Rheingau-Taunus-Kreises. Bürgermeister Martin Hußmann lobte ebenfalls das Engagement der Bad Schwalbacher Klinik, die auf die Behandlung geriatrischer sowie orthopädischer Erkrankungen spezialisiert ist. „Mit dem neuen Therapiegarten können wir noch besser für die Genesung unserer Patienten und für eine kürzere Verweildauer im Krankenhaus sorgen. Das freut uns am meisten“, erklärt der Geschäftsführer der Otto-Fricke-Krankenhaus Paulinenberg GmbH York Ohlendorf.

Bildunterschrift:

Beherzt zum Spaten griffen im künftigen Therapiegarten Dr. med. Klaus Weil, Ärztlicher Direktor, Dr. med. Thorsten Kriese, Leitender Arzt der Orthopädischen Klinik, Bad Schwalbachs Bürgermeister Martin Hußmann, OFK-Geschäftsführer York Ohlendorf, Bauleiter Bernd Hupfeld und Landrat Burkhard Albers (v. li. n. re.).

Das Otto-Fricke-Krankenhaus, Zentrum für Geriatrie und Orthopädie, mit Standorten in Wiesbaden und Bad Schwalbach ist als Krankenhaus auf die akutmedizinische Behandlung von Erkrankungen spezialisiert, die vor allem im höheren Alter auftreten wie z.B. die Folgen eines Schlaganfalls oder altersbedingte Herz- und Kreislauferkrankungen. Schwerpunkte liegen in der Diagnostik und Behandlung von neurologisch bedingten Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen sowie in der Diagnostik und Beratung bei Verdacht auf Alzheimer-Erkrankungen. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die konservative Orthopädie mit einem breiten Spektrum an orthopädischen Akutbehandlungen und einer Spezialisierung auf die Behandlung wirbelsäulenbedingter Schmerzsyndrome. Das Krankenhaus betreut und versorgt Patienten bereits in der Akutphase einer Erkrankung und erfüllt alle Leistungsmerkmale und medizinischen Standards, die heute in der Geriatrie sowie in der Orthopädie gefordert werden. Weitere Informationen: www.otto-fricke-krankenhaus.de

Pressekontakt:

Otto-Fricke-Krankenhaus, Zentrum für Geriatrie und Orthopädie, Sarah Binder, Pressestelle
Tel.: 069 / 95 43 16 0, Fax: 069 / 95 43 16 25, Email: sarah.binder@fup-kommunikation.de